

Hoffnungsimpuls

Nun beschäftigt Corona uns schon beinahe ein halbes Jahr.

Es mag sich vielleicht befremdlich anhören, aber diese allererste Zeit der Ruhe und des auf sich Besinnens haben wir durchaus genossen.

An vieles haben wir uns gewöhnt seitdem.

Viele neue Begriffe sind jetzt Alltag für uns.

Ein großer Schatz waren die zu Anfang täglichen Hoffnungsimpulse — sich einander so nah in der Entfernung zu fühlen war eine ganz besondere neue Erfahrung und ein großes Geschenk.

Aber mit der Zeit hat uns dann doch der wirklich reale Kontakt zu den Menschen, der Familie, den Freunden gefehlt.

Als wir dann im Juli Freunde von uns für einen Tag in Glücksburg auf der Halbinsel Holnis besuchen konnten, war das ein Stück zurück gewonnenes normales Leben! Wir sind zusammen spazieren gegangen, haben die wunderbare Natur und die Flensburger Förde und unsere Gespräche sehr genossen.

Zur Stärkung sind wir in ein Café am Wegesrand eingekehrt, haben unsere Masken ausgesetzt, den Kontaktbogen ausgefüllt und die Einbahnstraße auf die Terrasse ordnungsgemäß beschriftet — wir sind ja langsam Coronaprofis! Von dem sehr leckeren Flammkuchen fielen natürlich ein paar Krümel auf den Boden. Und nun wurde uns ein wunderbares Erlebnis geschenkt: eine Spatzenmutter mit ihren 3 Jungen wurde auf die Krümel aufmerksam. Mama Spatz holte diese ganz mutig unter unserem Tisch hervor und fütterte immer der Reihe nach ihre Jungen damit. Was war das für ein Gezwitzcher und Gehüpfe! Als alle gesättigt waren, flogen sie auf die Umrandung der Terrasse und warfen sich noch einmal für uns ins Pose:

Für die Zeit mit der Spatzenfamilie war Corona wie weggeblasen! Es war sehr beruhigend, zu erleben, dass die Natur tut, was sie immer tut und Gottes Schöpfung ihr bestes gibt, der Welt ein Stück Normalität zu schenken.

Bleiben Sie und bleibt ihr weiterhin behütet und beschützt.



Herzlichst Uta und Hartmut Schmidt-Lewerkühne